

Du bist nicht wie ich

ein trip nach berlin

Von abgemeldet

Kapitel 1: willkommen in Berlin

Du bist nicht wie ich!

Ich sitze vorm Brunnen, ihr fragt euch wer ich bin? Also mein Name ist Litizia ich weis nen scheiss Name meine Freunde nennen mich Liz oder auch fly, ist irgendwie mal entstanden als ich mich aufs Maul gelegt hab. Ich bin 18 und wohn in so ner Kleinstadt es ist noch net so schlimm das jeder jeden kennt aber in den Vierteln schon.

Meine Eltern sind nicht reich und ich scheiss auf Geld, scheiss Kommerz.

Wir werden immer noch dumm angeschaut, dabei könnte man denken langsam sollten sie sich an uns doch gewöhnt haben.

Warum sie uns doof anstarren? Nun ja wir sind Punks!

Was Punk für mich bedeutet? Für mich bedeutet Punk anders sein als die Mehrheit und meine Meinung auszudrücken in meinem Aussehen und Verhalten. Einige bei uns sind so Pseudopunks die nur auf Punk machen weil ihnen der Styl gefällt andere sind nur Anti-fas aber das ist ok. Richtige Freunde die mich verstehen und so sind das nicht aber sie sind mir ähnlich deswegen häng ich mit ihnen rum.

Meine beste Freundin ist Ele eigentlich Elena sie ist nen Goth und wir machen viel zusammen auch wenn man oft denkt das passt nicht. Es ist Wochenende und ich und Ele sitzen mit den anderen am Brunnen und checken was so anliegt. Die anderen hatten ne Fete in der alten Scheune am Stadtrand geplant aber ich und Ele fanden es nicht so prickelnd zumal dort nie des richtige gespielt wurde. Also beschlossen wir kurzer Hand nen weng zu schnorren und nen Kurztrip nach Berlin zu machen.

Wir gingen zur Kaufhalle und sprachen die Leute dort an ich hatte tor mein Hund dabei. Und tatsächlich gaben uns einige der Leute dort nen bisschen Kleingeld und so hatten wir in 2 Stunden ca. 10 Euro zusammen bekommen mit dem was wir so noch hatten reichte es. Wir fuhren Heim und packten das nötigste und nen Schlafsack, dann trafen uns dann am Bahnhof wieder. 2 Stunden waren wir mit dem Zug unterwegs. Auch im Zug starrten uns die Leute an. Ich hatte mein zerrissenes Ärzte T-Shirt an und ne zerrissene Jeans die beschrieben war und nen neten Gürtel um die Hüfte hängen mein Palituch um Hals und nen Kaputzenpulli von Wizo. Ele war, ganz Goth, komplett in schwarz gekleidet, Netzstrumpfhose, Mini und Shirt. " Sag mal was machen wir wenn wir in Berlin sind eigentlich?" wollt ele wissen. " Naja also ich würde vom Zoo erstmal zum Alex gehen mein Cousin hängt da immer ab so viel ich weis, der weis dann schon wo was geht und vielleicht auch was wo wir pennen könne" "klingt schon mal gut!" wir redeten noch ne weile über Klamotten und die Leute vom Brunnen und

Schule und so.

Als wir in Berlin ankamen waren wir bester Laune, wir machten uns auf den Weg zum Alex in der Bahn saßen so viele verschiedene Leute Punks Schwarze alte Leute Familien Karriere Leute und so. Man sah allein hier schon die Vielfalt der Weltstadt Berlin, ihr haltet mich jetzt vielleicht für verrückt, aber für mich ist Berlin eine Weltstadt.

„Alexanderplatz“ lies die Stimme im Lautsprecher verkünden und wir machten uns zum Aussteigen bereit. Aus der U-Bahn, die Treppe hinauf und schon waren wir auf dem Alex. Wir schauten uns um und schon ein paar Meter weiter stand eine Gruppe Punks, wir gingen hinüber rund ich sprach einen hoch gewachsenen Jungen mit grünem Iro an: „hey kennst du den Spatz?“ dies war der Spitzname meines Cousin. Er sah mich abschätzend an und meinte dann „des kommt drauf an wer fragt!“ Ich musterte ihn und meinte den „Seine Cousine fly, wieso willst du das wissen.“ Er grinste frech. „damit ich weiß mit wem ich das vergnügen hab. Der Spatz der steht dahinten bei dem mit dem roten Iro hat gar net erzählt das er so nen bezauberndes Cousinchen hat.“ Ich ignorierte das Kommentar und ging grades wegs zu meinem Cousin Ele im Schlepptau.

Ich klopfte ihm auf die Schulter und strahlte ihn an. Er drehte sich um sah erst etwas verwirrt drein und dann hob er mich hoch: „Ey fly kleine was machst du denn hier? Und was hast du mit denen Haaren gemacht?“ er griff mir durch die grünen Haare. „Naja ich hab's mal ausprobiert, und ich und Ele wussten nichts mit uns anzufangen haben nen wenig Geld geschnorrt und wollten dich besuchen kommen, mal schauen was hier so abgeht. Sag mal weißt was wo wir denn heut Nacht pennen können?“ antwortete ich ihm. „Och da wird uns schon was einfallen, hallo Ele erstmal.“ Er reichte Ele die Hand.

Von meinem Cousin kann man viel sagen aber höflich ist er und gut schaut er aus mit seinen langen blonden Haaren und den gras grünen Augen und natürlich nen zerrissene Jeans und nen Ärzte Shirt wie sich das für unsere Family gehört! Zumindest für uns zwei.

Er ist ja schon zu Hause rausgeflogen wegen seinen Punksachen und was da so mit zusammen hängt Freunde ect. Er stellt und Rodger vor (der mit dem roten Iro) und ja einen kleinen mit blauen Haaren und blauen Augen und so und Jan das war der bei dem wir uns nach ihm erkundigt hatten. Ich versuchte ihn zu ignorieren, doch irgendetwas an ihm brachte mich dazu immer wieder zu ihm hin zu schauen. Zu der Gruppe gehörten auch einige Mädchen wie Stella, Franzi und Casi die nur im dreier Pack auftraten und immer alles zusammen machten und kauften also war die Beschreibung von ihnen recht einfach alle hatten die nen Iro geschnitten und den pink gefärbt, sie trugen verwaschene Jeans und rote Springer ich würde so auf 60 loch tippen, sie alle standen auf Wizo und trugen Band T-Shirts und Jacken. Die Jacken waren voll mit Patches und so nem Kram. Aber eigentlich interessierte mich das alles schon gar nicht mehr was mich interessierte war Jan und ich glaube er sich auch für mich.